

Der Markt bei Jungstieren präsentiert sich EU-weit etwas freundlicher. Die Angebotsmengen sind leicht rückläufig und lassen sich großteils absetzen. Die Preise sind stabil. Am Schlachtkuhmarkt herrscht vor allem in Norddeutschland aufgrund der Trockenheit in vielen Regionen ein massiver Angebotsdruck. Die Schlachtkuhpreise sind rückläufig.

In Österreich ist das Angebot bei Jungstieren rückläufig und für die saisonale Nachfrage ausreichend, die Preise sind stabil.

Bei Schlachtkühen ist das Angebot für die Jahreszeit normal. Aufgrund des internationalen starken Preisdrucks sind die Preise rückläufig. Vor allem im Export herrscht ein massiver Preisdruck auf die Schlachthöfe.

Bei Schlachtkälbern trifft ein nochmals geringeres Angebot auf eine ruhige Nachfrage. Die Preise bleiben unverändert.

Einstellrinder: Bei Einstellrindern ist sowohl das Angebot als auch die Nachfrage ruhig, die Preise sind unverändert.
Bei Fressern ist Angebot und Nachfrage ausgeglichen, die Preise sind leicht steigend.

Nutzkälber: Bei männlichen Nutzkälbern ist das Angebot leicht steigend und steht einer regen Nachfrage gegenüber, die Preise sind unverändert.
Bei weiblichen Nutzkälbern ist die Nachfrage futterbedingt ruhiger. Das Angebot ist leicht steigend, die Preise für weibliche Nutzkälber sind unverändert.

Preiserwartungen netto für Woche 30 (23.07. – 29.07.2018)

(Die angegebenen Basispreise sind Bauernauszahlungspreise ohne Berücksichtigung von Qualitäts- und Mengenzuschlägen!)

Jungstier HK R2/3	€ 3,43
Kalbin HK R2/3	€ 3,13
Kuh HK R2/3	€ 2,55
Schlachtkälber HK R2/3	€ 5,25

